

Wilhelm Pieck: Liebe Freunde! Das Zeichen unserer Kundgebung heißt: „Froher Ausklang“. Wir haben allen Grund, nach der ernsten Arbeit, die wir in den letzten Monaten geleistet haben, unser Werk, das gestern und heute auf dem Vereinigungsparteitag geschaffen wurde, mit großer Freude zu begleiten und froh zu beenden.

Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten heiß darum gerungen, den Tag herbeizuführen, an dem sich die beiden Arbeiterparteien vereinigen, um aus ihrer Einheit eine neue Kraft erstanden zu lassen. Wann wäre diese Einigkeit nötiger gewesen als nach dem furchtbaren Zusammenbruch, in den das deutsche Volk durch die Hitler-Bande hineingetrieben worden ist, ein Zusammenbruch, bei dem nicht nur Mauern, Häuser, Betriebsstätten in Trümmer gingen, sondern Millionen von Menschen vernichtet oder innerlich gebrochen wurden. Die Kraft, die wir mit der Einigkeit der Arbeiterklasse geschaffen haben, soll Herzen und Hirne unseres Volkes mit neuer Zuversicht erfüllen, und wir wollen durch unserer Hände und unseres Geistes Arbeit ein neues Deutschland schaffen.

Wir wissen, daß das unter den Bedingungen, unter denen wir an diese Arbeit herangehen, eine außerordentlich schwere Aufgabe ist. Wir leben in Deutschland unter der Besamung fremder Mächte, unter Maßnahmen und Umständen, die aus den bitteren Erfahrungen zu erklären sind, die die anderen Völker mit dem deutschen Volke gemacht haben, Maßnahmen, die dazu dienen sollen, die Kräfte im deutschen Volke zu vernichten, die nicht nur über unser Volk dieses Unglück gebracht haben, sondern auch über andere Völker. So gilt es, den Faschismus, die finsterste Reaktion, den Militarismus und Imperialismus mit Stumpf und Stiel auszurotten und Sicherheiten und Garantien für den Frieden, gegen jedwede Aggression von deutscher